

Antrag	Vorlage-Nr:	VO/2019/3921		
	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich		
Nahverkehrszüge mit Wasserstoffantrieb für Osnabrück / Antrag der CDU/BOB-Gruppe				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Verwaltungsausschuss	28.05.2019	N	Vorberatung	
Rat der Stadt Osnabrück	28.05.2019	Ö	Entscheidung	

Beschluss:

Der Rat der Stadt Osnabrück fordert die Stadtverwaltung auf, gemeinsam mit den Stadtwerken Osnabrück Gespräche mit dem Land Niedersachsen zu führen, um Regionalzüge von Diesel auf Wasserstoff umzustellen. Ziel soll es sein, die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen und die Betreiber dafür zu gewinnen, möglichst bald Dieseltriebwagen durch Wasserstoffzüge zu ersetzen. Bei einer Erweiterung des Pilotprojektes Buxtehude/Cuxhaven sollte Osnabrück unbedingt berücksichtigt werden.

Begründung:

"Diesel hat seine Zukunft hinter sich. Wasserstoff hat seine Zukunft noch vor sich", so Rainer Peters, Sprecher der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG), die zuständig ist für den öffentlichen Schienennahverkehr.

Zwischen Buxtehude und Cuxhaven verkehrt seit einem halben Jahr der weltweit erste Personenzug, der mit Wasserstoff betrieben wird. Der bisherige Dieselzug, der mit erheblichen Umweltbelastungen verbunden ist wurde durch den Coradia iLint des Herstellers Alstom ersetzt, auf dessen Dach sich Brennstoffzellen befinden, die Energie für seinen Antrieb erzeugen. Aus seinem Auspuff kommt ausschließlich Wasserdampf.

Die Höchstgeschwindigkeit des Zuges beträgt 140 km/h wie ein Dieselzug, ist aber deutlich leiser und ohne Schadstoffemissionen. Ein Wasserstoffzug legt mit einer Tankladung 1000 Kilometer zurück. Bei den Wasserstoffzügen zwischen Buxtehude und Cuxhaven handelt es sich um ein Pilotprojekt der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen und des Streckenbetreibers (Eisenbahnen- und Verkehrsbetriebe Elbe Weser).

Die beiden Prototypen wurden im niedersächsischen Werk von Alstom in Salzgitter gebaut. Es handelt sich um eine marktreife Technologie. Die LNVG hat 14 Wasserstoffzüge bei Alstom bestellt und will das Projekt in Niedersachsen ausweiten.

Es liegt im Interesse der Stadt Osnabrück, dass mit den dieselbetriebenen Regionalzügen eine weitere Quelle für NO₂ durch emissionsfreie Wasserstoffzüge ersetzt wird.

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Stadtziel/e:

Sozial- und umweltgerechte Stadtentwicklung (Ziel 2016 - 2020)

Nachhaltige Mobilität (Ziel 2016 - 2020)

Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Ziel 2016 - 2020)

gez. Dr. E. h. Fritz Brickwedde
CDU-Fraktionsvorsitzender

gez. Dr. Ralph Lübbe
BOB-Fraktionsvorsitzender